

FRAKTION DER SPD

MR 20/281/87 - TUR

IM DEUTSCHEN
BUNDESTAG

Arbeitsgruppe
Menschenrechte und
humanitäre Hilfe

Herrn

Mikis Theodorakis

108 Rue du Faubourg du Temple

F-75011 Paris



Fernsprecher (0228) 16 2575
9438

Die Wahl dieser Rufnummer vermittelt
den gewünschten Hausanschluß.
Kommt ein Anschluß nicht zustande,
bitte Nr. 161 (Bundeshausvermittlung)
anrufen.

5300 Bonn - Bundeshaus

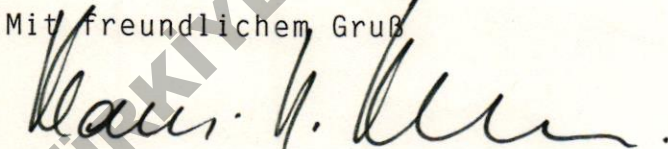
den 25. August 1988

Sehr geehrter Herr Theodorakis,

von Herrn Hausmann haben wir leider erst jetzt Ihren Brief vom 2. Juli 1988 erhalten. Wie Willy Brandt in dem seinerzeit geführten Gespräch deutlich gemacht hat, verfolgt er nicht nur im Rahmen der Sozialistischen Internationale mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung in der Türkei. Von der Beteiligung an der öffentlichen Unterschriftenaktion bittet er ihn zu entbinden, zumal ich Ihnen sagen kann, daß der Prozeß gegen Kutlu und Sarigin durch Prozeßbeobachter der SPD verfolgt worden ist.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns Hinweise geben, sofern in der Zukunft ein Tätigwerden von Willy Brandt geboten ist.

Mit freundlichem Gruß


(Klaus-Henning Rosen)

Nous venons juste de recevoir votre lettre adressée en
date du 2/7/88 à M. HAUSS NAUW. Comme
Willi BRANDT l'a fait dans sa dernière "allcation-
déplacement", il a prouvé pas seulement avec
grande attention, dans le cadre de l'Internationale
Socialiste, l'évolution de la Turquie.

En ce qui concerne la participation à une signature
publique, il demande de s'en dégager, d'autant
puis-je dire, que le procès contre KUTLU et SARGIN
a été poursuivi (réellement) pas un conseil
juridique du SPD.

⇒ Je n'ai pas réussi à traduire la dernière
phrase car deux mots me sont méconnus.

